

Berlin, Freitag,

den 19. Mai 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche

zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 16 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Telegraph-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

**Inhalts-Verzeichnis.**  
**Hauptblatt.**  
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.  
Mittlung der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemarkt.  
Berliner Metallmarkt.  
4% Anleihe der Stadt Cassel.  
Danzig, Anleihe.  
Augsburg, 4 1/2%iges Anlehen von 5 Mill. Mk.  
Ungarische 100 Gulden-Lose.  
„Allianz“ Versicherungs-Akt.-Ges.  
Eschweiler Bergwerksverein.  
Hallesche Strassenbahn.  
Allgemeine Lokal- und Strassenbahn.  
Oppelner Aktien-Brauerei und Presseliefer-Fabrik.  
Aktien-Gesellschaft vorm. H. Gladenbeck & Sohn Bildgesserei in Berlin.  
Schönberg-Friedenauer Terrain-Gesellschaft.  
Berliner Eispalast - Aktiengesellschaft, Kristalleisfabrik.  
Vereinte Pinselabriken.  
Tanganyika Concessions.  
Deutsche Opernhaus-Betriebs-Aktien-Gesellschaft.  
Argentinische Verschiffungen.  
Bezugsrecht.

Hansa-Tag.  
Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
Die elsass-lothringische Verfassung in der Kommission.  
Deutscher Reichstag.  
Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.  
Das Kaiserpaar in England.  
Vom Kronprinzenpaar in Russland.  
Ostdeutsche Ausstellung, der Kaiser.  
Oberbürgermeister Kirschner.  
Rektor Bock.  
Sport.  
Wien, Oesterreichische Südbahn, Revision der Verträge mit den Pachtbahnen.  
Oberrheinische Versicherungsgesellschaft.  
Kallausfuhr.  
Kaliverhandlungen zu Hamburg.  
Köln - Müsener Bergwerks - Aktien-Verein.  
Rheinische Stahlwerke.  
Gewerkschaft Heimboldshausen, Gewerkschaft Ransbach.  
Entwicklung der Landwirtschaft im südlichen Frankreich.  
Presshefereinerien.  
Deutsche Wollmärkte.

**III. Beilage.**  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen.  
**IV. Beilage.**  
Hypothekenschwinder vor Gericht.  
Führ. Adolf von Marschall.  
Seniorenkonvent des Reichstages.  
Kommission des Abgeordnetenhauses.  
Entlastung des Oberverwaltungsgerichts.  
Bundesrat, Inkrafttreten der Mass- und Gewichtsordnung für das Deutsche Reich.  
Belinden des Papstes.  
Schiedsgerichts-Entwurf.  
Juarez, Friedensverhandlungen.  
Militärische Operationen in Marokko.  
Bierabend bei Dr. Friedberg.  
Eisengrosshandlung Willy Lippmann.  
Strassenbahnverbindung vom Schlesi-schen Tor über den Zoologischen Garten nach Moabit.  
Warnung an die Rollschuhläufer am Königsplatz.  
Vereinigung von Rixdorf mit Britz.  
Friedenauer Gemeindevertretung.  
Selbstmord einer Berliner Dame.  
Eigenartige Schwindereien.  
Grossfeuer.  
7. Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Hannover.

Gelobland i. Erzgebirge, drei Personen bei einem Brande angekommen.  
Wolkenbruchartige Regengüsse, Hochwasser im Lech und in der Loisach.  
Rom, Bande von Falschspielern.  
Luftschiffahrt.  
Buschfehrader Eisenbahn.  
Anglo-österreichische Bank.  
Aktiengesellschaften der Glasindustrie, Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.  
Portland-Zementwerke Höxtel-Godeheim A.-G.  
Accumulatoren- und Electricitätswerke A.-G., vorm. W. A. Boese & Co., Berlin.  
Türkische Tabakregie.  
Annawerk Schamotte- und Tonwaren-Fabrik Aktien-Gesellschaft vorm. J. R. Geith.  
Kunstseidefabrik Inol in Gothenburg.  
Ungarische Heinrich Lapp Akt.-Ges. für Tiefbohrungen, Bergbauanlagen und Tiefbau.  
Aachener Lederfabrik Akt.-Ges.  
Kurt Valentini in Konkurs.  
**V. Beilage.**  
Deutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft, S. Wertheimer & Co. in Regensburg.

## Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabellen No. 20.

Berlin, den 19. Mai.

**Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen:  
1) nom. 5 000 000 Mk. 4% Anleihe der Residenzstadt Kassel, III. Abteilung vom Jahre 1908, Rückzahlung frühestens zum 1. April 1913 zulässig, und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Schilling-Weidling.  
2) nom. 2 400 000 Mk. Aktien der Poppe & Wirth Aktiengesellschaft in Berlin, 2400 Stück zu je 1000 Mk. No. 1-2400. Zinsberechnung: 4% seit 1. Januar 1911. Maklergruppe: Brandes-Kaiser.

**Mitteilung der Zulassungsstelle.** Von der Deutschen Palästina-Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden:  
nom. 5 000 000 Mk. neue Aktien der Deutschen Palästina-Bank, 5000 Stück zu je 1000 Mk. No. 5001-10000 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die hiesige Börse hat aus den gestrigen New-Yorker Meldungen zwar den Schluss ziehen können, dass die allgemeine Stimmung in Wallstreet nach der Standard Oil-Entscheidung an Festigkeit zunimmt, aber sie hat es doch unterlassen, dieser Anregung sogleich Folge zu leisten, da das für den hiesigen Verkehr am meisten in Betracht kommende Papier, die Canadian Pacific-Aktien, von der Befestigung der New-Yorker Tendenz ausgeschlossen war. Beim Beginn des Geschäftes machte sich abermals Realisationslust bemerkbar, die indes weniger den Markt der amerikanischen Bahnen als das Gebiet der Montanpapiere beeinflusste, woselbst namentlich Phönixaktien unter ansehnlichen Abgaben zu leiden hatten. Diese Abgaben erregten die allgemeine Aufmerksamkeit und liessen natürlich sogleich ungünstige Gerüchte bezüglich der Dividendenaussichten aufkommen; nach unseren Informationen handelt es sich indes um Verkäufe eines stark engagierten Kapitalisten, der im Hinblick auf die Reisezeit Realisationen vornimmt, ohne dabei Erwägungen über die Dividende

der Phönix-Gesellschaft für das laufende Jahr anzustellen, was auch insofern nutzlose Mühe wäre, da noch einige Monate des neuen Geschäftsjahres vergehen müssen, bevor die Erträge des alten genau festzustellen sind. Die Verkäufe übten aber doch auf den gesamten Montanmarkt einen abschwächenden Einfluss aus und selbst die Hohenlohe-Werke-Aktien blieben unbeachtet, trotzdem die Nachrichten vom Zinkmarkt recht erfreulich lauten. Das Hauptgeschäft entwickelte sich auch heute wieder in den Werten des Kolonialaktienmarktes. Hier spricht man einerseits andauernd von Goldminen in dem deutschen Kolonialgebiete, andererseits erweckt die Besserung in der Lage des Kupfermarktes besonderes Interesse für die Anteile und Genusscheine der Otavi-Gesellschaft, zum gleichzeitig verlautet, dass der Betrieb dieser Gesellschaft einen recht befriedigenden Abschluss in Aussicht stellt. Die Aktien der South West Africa Co. konnten bis 171 steigen und Deutsche Kolonial-Anteile waren zum Kurse von 1000 begehrt, auch Kaoko und Neu Guinea Co., sowie die Aktien der A.-G. für Verkehrswesen gingen lebhaft um. Im übrigen lag der Markt der Industriepapiere ruhiger als gestern, Elektrizitäts- und Schifffahrts-Gesellschaften nicht ausgeschlossen; eine kleine Kurssteigerung ist allerdings für die Aktien der Deutsch-Übersseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft zu verzeichnen. In den Aktien der Allg. Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft fanden auch heute ansehnliche Umsätze statt. In dem späteren Verlaufe der Börse gelangten neben den Kolonialwerten auch wieder die Canadian Pacific-Aktien zu regerer Beachtung, indem der Kurs unter lebhaften Umsätzen bis 234 1/2 zu steigen vermochte, eine Bewegung, die zwar allgemein befestigend wirkte, aber die Geschäftslust auf anderen Gebieten nicht zu beleben vermochte. Am Bahnenmarkt wurden nur noch die Aktien der Henri-Bahn in ansehnlichen Beträgen gehandelt und dabei aufs neue an die von uns erst kürzlich erwähnten Betriebserweiterungen einiger grosser Montanwerke erinnert. Baltimore Ohio und Pennsylvania hielten sich auf dem gestrigen Niveau und Warschau-Wiener wurden etwas im Kurse gedrückt. Bankaktien wurden wenig gehandelt, zeigten aber eine gute Haltung, aufgenommen Oesterr. Süd-Aktien, die abgegeben wurden. Auch vom Rentenmarkte ist wieder wenig Interessantes zu melden; die Kurse der einheimischen Fonds sind unverändert

und bei den ausländischen Renten zeigen sich auch nur unbedeutende Schwankungen, woraus entnommen werden kann, dass die politischen Fragen hier ebenso in den Hintergrund getreten sind wie an den ausländische Börsenplätzen. — Der Geldmarkt zeigt weiter grosse Willigkeit, indem tägliches Geld zu 2 1/2% reichlich angeboten ist; der Privatskontostelle sich wieder auf 2 3/4%; die Seehandlung offerierte zu den bekannten Terminen, ohne dass Sätze genannt wurden. Scheck London und Scheck Paris sind unverändert 20 1/2 resp. 80,5, ebenso notiert Auszahlung Petersburg wie gestern 216,90 ca.

Die Nachrichten über die Witterung in den Südweststaaten der Vereinigten Staaten Nordamerikas, von wo gestern Besorgnis erregende Hitze gemeldet wurde, lauten heute nicht einheitlich. Die dem hiesigen Getreide-markt vorliegenden Depeschen wissen teils von weiterer Andauer der heissen Temperatur in Kansas und Nebraska zu erzählen, teils melden sie den Eintritt günstigerer Wirkung. Ob überhaupt die Hitze zu wirklichen Besorgnissen Anlass geben kann, ist angesichts der gestrigen Schwäche der überseeischen Weizenbörsen und des Textes des Wochenberichts des „Dincinnati Price Current“ einigermassen zu bezweifeln. Das genannte Blatt sagt nach dem vorliegenden Auszuge: „Die Aussichten für Winterweizen sind andauernd vorteilhaft; das Wetter ist ausserordentlich günstig. Es liegen nur wenige pessimistische Berichte vor; man erwartet eine reiche Ernte. Ueber Frühjahrsweizen lauten die Berichte allgemein befriedigend, obwohl Regenfälle bald notwendig sind.“ Für Oklahoma, wo man bisher den schlechtesten Stand in der Union hatte, schätzt Mr. Snow den Weizenantrag verhältnismässig gut auf 12 Millionen Bushels. Fruchtbare Regen in Russland haben heute von dort zahlreiche Zusagen für Roggen auf billigere Gebote veranlasst, und da hier wenig Kaufflust bestand, so gingen Agentenfirmitäten mit Juliabgaben gegen ihr Material vor. Diesem schlossen sich auch von anderer Seite Begleichungen und Verkäufe an, und da auch der hier heute früh gefallene Regen mit dazu beitrug, die Tendenz abzuschwächen, so liessen Preise für nahe Sicht bis 1 1/4, für Herbst bis 1 Mk. nach. Inländisches Angebot zeigt sich etwas mehr, aber Käufer sind sehr vorsichtig geworden. Weizen war mit 1/2 bis 3/4 Mk. mitgezogen. Argentinien hatte grössere